

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 68 (1981)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lich an der Universität von Padua auf. 1974 wurde er von der italienischen Justiz in Abwesenheit wegen Begünstigung zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er vier Italienern auf der Flucht über die Grenze seinen Schutz angeboten hatte. Die neuerlichen Anschuldigungen werfen dem Tessiner Lehrer nun «bewaffneten Aufstand gegen den italienischen Staat» vor. In Italien laufen erst die Voruntersuchungen zu dieser Sache – eine Anklage liegt nicht vor. In seiner Antwort an die ALS hält der Tessiner Erziehungsdirektor, Staatsrat Carlo Speziali, fest, dass eine Suspendierung oder disziplinarische Massnahmen nicht in Frage kommen, bevor die Tatbestände von den zuständigen Justizbehörden abgeklärt seien. Das Departement verfolge den Fall.

Die Unterzeichner des Solidaritätsbriefes betonen ihrerseits, dass sie sich nicht zur «grossen Mehrheit der besorgten Tessiner Bevölkerung» zählen, in deren Namen sich die ALS an das Erziehungsdepartement wandte. Nach ihrer Meinung hat der Lehrer, der seinen Beruf mit Ernsthaftigkeit ausübe, das Recht, sich zu verteidigen und seine Arbeit fortzusetzen. In diesem Sinne sichern sie ihm ihre Unterstützung zu – «jenseits allfälliger ideologischer oder politischer Divergenzen».

Kontrast einer früheren Arbeitswelt zur heutigen aufzeigen, anderseits aber auch kaleidoskopartig Einblick in ihre Vielfalt geben. Richtigerweise wird auch die Freizeit einbezogen. Die Orientierung und Gliederung wird durch Überschriften erleichtert, beispielsweise «Der Arbeiter – heute», «Arbeiterelend», «Vom Sinn der Arbeit» oder «Das Leben geniessen». Der Autor kommentiert die einzelnen Texte und spricht den Leser direkt mit gezielten und geschickten Fragen an. Wie gewohnt, ist das Heft reich bebildert und grafisch tadellos gestaltet.

«Der Berufsschüler» kann einzeln zu Fr. 2.80 und ab 15 Exemplaren zu Fr. 2.10 bezogen werden beim Verlag für Berufsbildung, Sauerländer AG, Postfach, 5001 Aarau.

hf

Mitteilungen

Geheimnisse des Meeres

Dokumentarserie von Jacques Cousteau

«Der Nil» (1. Teil)

tv. Um den Nil geht es in einer zweiteiligen Sendung aus der Dokumentarserie «Geheimnisse des Meeres»; das fernsehen DRS zeigt den ersten Teil am Samstag, den 21. März, um 20.00 Uhr.

Der Nil – im Altertum von den Ägyptern, Römern und Griechen als Gott verehrt – ist noch immer die Lebensader für ein Fünftel des afrikanischen Erdteils. Doch heute benötigt der Mensch von ihm nicht nur Wasser und Schlamm für die Felder, sondern auch elektrische Energie für den technischen Fortschritt des Landes. Infolgedessen hat der gigantische Staudamm von Assuan, wenngleich er Ägypten die notwendige Elektrizität liefert, das gesamte Landwirtschaftssystem des Landes und den Fischbestand im östlichen Mittelmeerbecken aus dem Gleichgewicht gebracht.

Philippe Cousteau und ein Stab von Wissenschaftlern waren ein Jahr lang mit dem Wasserflugzeug «Calypso II» unterwegs. Von den Nilquellen am Victoria-see folgten sie dem Fluss durch Tansania, Uganda, Kenia, Äthiopien, den Sudan und Ägypten bis zu seiner Mündung im weitverzweigten Nil-Delta. Dieser Film führt im ersten Teil durch Landschaften von faszinierender Schönheit bis nach Khartoum, wo sich Weisser und Blauer Nil vereinigen.

Der zweite Teil ist am Montag, den 23. März, um 20.50 Uhr, vorgesehen.

Blick in andere Zeitschriften

Die Arbeit im Spiegel der Literatur

Zum neuesten Leseheft Nr. 59/4 in der Reihe «Der Berufsschüler» schreibt der Autor Ulrich Stuber: «Wir haben in diesem Heft die Arbeit aus der Sicht verschiedener Schriftsteller dargestellt. Bei der Fülle von Material kann es sich hier nur um einen kleinen, nicht repräsentativen Ausschnitt handeln. Dennoch wurde die Auswahl sehr sorgfältig getroffen: verschiedene Zeiten und Aspekte wurden berücksichtigt, eine ansehnliche Zahl Schriftsteller sind zu Worte gekommen». Tatsächlich ist die Liste der berücksichtigten Autoren beeindruckend: Christoph Ullmann, Kurt Marti, Matthias Claudius, Erich Kästner, Gerhart Hauptmann, Heinrich Heine, Kurt Kläber, Günter Wallraff, Peter Bichsel, Stephan Lackner, Christoph Mangold, Werner Schmidli, Beat Eberle, Nikolaus Lenau, Gottfried Keller, Felix Moeschlin und Ueli der Schreiber. Es handelt sich entweder um Gedichte oder kurze, sehr prägnante Texte, die den

Madonna del Sasso – ein lohnendes Ziel für Schulausflüge

Der Wallfahrtsort Madonna del Sasso über Locarno, eine Stätte des Kultes und der Kunst, vom Kanton Tessin als Eigentümer und von den Kapuzinern als Hüter in der letzten Zeit durch geglückte Restaurierungsarbeiten aufgewertet, war seit jeher ein Ziel für Schulausflüge.

Während dieses Jahres, in dem das 500jährige Bestehen des Heiligtums gefeiert wird (1480–1980), laden die Kapuzinerpatres alle Schulen ein: Besucht die Madonna del Sasso zu vielseitigen und aufschlussreichen Studien!

Diese neue Art, den Wallfahrtsort von Locarno zu besuchen, soll möglichst erleichtert werden. Allen Schulen, die es wünschen, wird eine Schrift über die Geschichte der Madonna del Sasso zugestellt. Die Kapuzinerpatres sind auch gerne bereit, im Rahmen ihrer Möglichkeiten und bei rechtzeitiger Anmeldung, die Schulklassen als Führer zu begleiten.

Der Gebäudekomplex, der mit seinen kühnen Bauten an die «Sacri Monti» der Lombardei und des Piemonts erinnert, ist für Geschichtsforscher von aussergewöhnlicher Aussagekraft. Eine aufmerksame Betrachtung lässt immer noch die verschiedenen Phasen der Entwicklung ablesen, von der Einsiedelei über dem Sacro Monte bis zum Kloster und Marienheiligtum. Die Kirche birgt äusserst wertvolle Kunstwerke: die holzgeschnitzte «Pietà» eines unbekannten Meisters des 15. Jahrhunderts, die «Flucht nach Ägypten» des Bramantino, Ciseris monumentale «Grablegung Christi», Raffaels «Madonna mit dem Distelfink» in einer prächtigen Kopie des Romanino, neuestens auch die Bronzeskulptur eines Klosterbruders von Manzù. Die Gewölbe der Basilika sind von Gorla ausgemalt. Auch das Gnadenbild der Madonna del Sasso, ein herrliches Werk eines unbekannten Malers aus dem 15. Jahrhunderts, ist mit seinen unvergleichlich milden, lieblichen Zügen bemerkenswert.

Die Kapuzinerpatres haben einen Wettbewerb für alle Schulklassen ausgeschrieben, die bis zum Ende des Schuljahres 1980/81 die Madonna del Sasso besuchen. Der Verkehrsverein Locarno e Valli und die Drahtseilbahn Locarno-Orselina haben eine Preissumme zur Verfügung gestellt, die unter den besten teilnehmenden Klassen verteilt wird. Der Wettbewerb ist vom Tessiner Erziehungsdepartement gutgeheissen worden.

Das Wettbewerbsreglement

1. Der Wettbewerb steht allen Schulklassen jeglicher Schulstufe offen. Es können Schulklassen aus dem Tessin, aus der übrigen Schweiz und dem Ausland daran teilnehmen, die während des laufenden Schuljahres 1980/81 die Madonna del Sasso besuchen.
2. Die einzelnen Klassen können in den folgenden drei Sektoren mitmachen:
 - a) Schriftliche Arbeiten, Aufsätze, Gedichte, Studien, Beschreibungen, Sammlung von Bräuchen, usw.
 - b) Handarbeiten, Zeichnungen, Gemälde.
 - c) Fotografien, Lichtbilder, Filme, Sammlung von Postkarten und Drucken.
3. Jede Klasse kann in allen drei Sparten mitmachen, aber nur mit je einer Arbeit. Ferner wird festgelegt:
 - a) Hinsichtlich Technik, Farben, Format der Zeichnungen und Gemälde werden keine Einschränkungen gemacht.
 - b) Die Fotos, Diapositive, Filme, Sammlungen von Postkarten und Drucken, usw. sind mit kurzen Bildunterschriften oder Erläuterungen zu versehen.
4. Alle Arbeiten müssen direkt oder indirekt die Madonna del Sasso im allgemeinen oder einen Teilaspekt ihrer Geschichte, ihrer Baudenkmäler, ihres Lebens oder ihrer volkstümlichen Tradition betreffen.
5. Jede teilnehmende Schulklasse kann beim Kloster (Frati cappuccini, Madonna del Sasso, 6644 Orselina) die Nummer der Zeitschrift «Messaggero Serafico» anfordern, die den Heiligen Berg beschreibt.
Jede Schulklasse muss am Tage ihrer Ankunft in Locarno das Wettbewerbsformular beziehen, entweder im Kloster Madonna del Sasso, oder bei der Station der Drahtseilbahn in Locarno. Das Formular berechtigt zum Bezug von verbilligten Fahrkarten für die Funicolare.
6. Die Wettbewerbsarbeiten müssen dem Verkehrsbüro Locarno (Via Balli, Locarno) bis spätestens am 31. Juli 1981 eingesandt oder abgegeben werden. Auf jeder oder deren Verpackung muss ein von der Klasse ausgewähltes Erkennungszeichen angebracht werden. Das gleiche Zeichen wird auf dem geschlossenen Briefumschlag wiederholt, der das ordnungsgemäss ausgefüllte Teilnahmeformular enthält. Die Couverts sind mit den Arbeiten einzureichen und werden erst nach der Beurteilung durch die Jury geöffnet.
7. Jede Schulklasse hat sich in der ihrer Schulstufe entsprechenden Gruppe anzumelden, und zwar
 - I. Gruppe: Schüler von 6 bis 7 Jahren (erster Zyklus der Primarschule),
 - II. Gruppe: Schüler von 8 bis 11 Jahren (zweiter Zyklus der Primarschule),
 - III. Gruppe: Schüler von 11 bis 15/16 Jahren (Sekundarschule, Mittelschule),
 - IV. Gruppe: Lehrlingsschulen, Berufsschulen, Handelschulen und ähnliche Schulen,
 - V. Gruppe: Höhere Mittelschulen.
8. Die Preise gehen an die betreffenden Schulklassen, auch in der Absicht, die Gruppenarbeit zu fördern. Für jede der fünf Gruppen stehen die folgenden vier Preise zur Verfügung:
 1. Preis: Fr. 400.– 3. Preis: Fr. 200.–
 2. Preis: Fr. 300.– 4. Preis: Fr. 100.–

Ferner erhalten alle mit Preisen ausgezeichneten Schulklassen eine Erinnerungsmedaille zum 500-Jahr-Jubiläum der Madonna del Sasso.

Das Urteil der Jury ist unanfechtbar. Die Prämiierung wird in den ersten Monaten des Schuljahres 1981-82 stattfinden. Alle Arbeiten werden im Besitz des Klosters Madonna del Sasso bleiben, mit dem Recht zur Veröffentlichung.



Fastenopfer-Aktion 1981.

Alois Odermatt, Frieden wagen – Frieden aufbauen (Erwägungen zum Jahresthema)

Eine Sammlung von Einsichten der modernen Friedensforschung über die Zusammenhänge der verschiedenen Bedingungen des Friedens, mit einem Anhang kirchlicher Stellungnahmen zur Friedensverwirklichung, Abrüstung, Waffengewalt, Waffen- ausfuhr, Dienstverweigerung und Friedenserziehung. Hintergrundtext zur eigenen Dokumentation, für Predigt, Unterricht, Gruppengespräche usw. Werkheft S. 11. Auch als Separatdruck erhältlich, 14 Seiten. Gratis.

Prof. Dr. Heinrich Stirnimann, Niklaus von Flüe (Grundlagentext)

Über die historische Gestalt des Niklaus von Flüe und ihre Bedeutung heute, 500 Jahre nach dem so genannten Stanser Verkommnis. Ein Text zu einer zeitgemässen Auseinandersetzung mit Bruder Klaus, für Predigten, Gruppengespräche, Katechese usw. Werkheft S. 89. Auch als Separatdruck erhältlich, 8 Seiten. Gratis.

Für das 2. und 3. Schuljahr:

«Frieden wagen»

Unterrichtsentwürfe für 4 Lektionen von Vreni Merz-Widmer, Seon. Die Kinder sollen selber entdecken, wo und wie Friede in der Dritten Welt und hier gelebt wird. 5 Schwarz-weiss-Fotos sind im Werkheft aus Spargründen nicht enthalten, werden aber allen bestellten Lehrerheften gratis beigelegt. Werkheft S. 103.

Für das 4. – 6. Schuljahr:

«Frieden wagen»

Ein Rollenspiel mit Auswertungshilfen und einem Poster, verfasst von Beatrice Battaglia, Hans Ott, Peter Sauter, Vreni Schertenleib, Margrit Villars. Über ein Rollenspiel sucht diese Unterrichtseinheit einen emotionalen wie auch intellektuellen Zugang zu dem komplexen Wesen des Konflikts und zu sinnvollen Möglichkeiten, Konflikte auszutragen. Poster für Schüler können separat bestellt werden. Gratis. Lehrerheft Werkheft S. 107, Poster für Schüler im Kuvert «Musterexemplare».

Für das 7. – 9. Schuljahr:

«Frieden wagen»

Unterrichtsreihe zur Friedensarbeit von Dr. Beatrice Horber, Luzern, und Margrit Spichtig-Nann, Sachseln, u. a. mit Hinweisen zum Meditationsbild des Bruder Klaus. *Arbeitsblätter für Schüler* können separat bestellt werden. Gratis. Lehrerheft Werkheft S. 123, Schülerblätter im Kuvert «Musterexemplare».

Agenda-Wettbewerbsblatt

Auf einem A4-Blatt je eine Rätselseite für jüngere und ältere Schüler (für diese ein sog. Lifträtsel), welche die Schüler zur Auseinandersetzung mit der Thematik der Agenda 1981 motivieren will. Als Separatdruck gratis erhältlich. Im Werkheft mit Lösung der Rätsel S. 133.

Angebot an Schulen und Gemeinden

Eine Vorstellung dreier Fachstellen, die Schulen und Gemeinden beratend zur Verfügung stehen: «Arbeitsgruppe MIB», «Brennpunkt Welt» und «Schulstelle Dritte Welt». Werkheft S. 139.

Fastenopfer der Schweizer Katholiken

Habsburgerstrasse 44

6002 Luzern

Telefon 041 - 23 76 55

Postcheckkonto 60 - 19191

Internationale Kinderzeichnungsausstellung

Für die 23. Internationale Kinderzeichnungsausstellung in Seoul (Süd-Korea), die im September 1981 eröffnet wird, sind die Schweizer Kinder erneut zur Teilnahme eingeladen worden. Ziel der Ausstellung ist die Förderung der Freundschaft und Verständigung unter Kindern. Die besten Arbeiten werden mit Medaillen und Zertifikaten ausgezeichnet.

Teilnahmebedingungen

1. Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.
2. Thema: frei.
3. Ausführung: Bleistift, Ölfarbe, Wasserfarbe, Collage, Handdruck usw.
4. Format: maximum 55 x 40 cm. Nur eine Arbeit pro Teilnehmer.
5. Folgende Angaben müssen auf der Rückseite *in englischer Sprache* und *in Druckbuchstaben* gemacht werden:
 - a) NAME und VORNAME
 - b) ALTER und GESCHLECHT
 - c) ADRESSE DER SCHULE
 - d) TITEL DER ZEICHNUNG
 - e) NATIONALITÄT.

6. Die eingesandten Werke können nicht mehr zurückgegeben werden.

Die Arbeiten müssen *bis spätestens 1. Juli 1981* an folgende Adresse gesandt werden:

Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission,
Departement für auswärtige Angelegenheiten
Eigerstrasse 71, 3000 Bern.

4.–10. Oktober

Vortragstechnik

Leitung: Marcus Knill

11.–17. Oktober

J. Burckhardts «Weltgeschichtliche Betrachtungen»

Leitung: Prof. Dr. Hermann Levin Goldschmidt

11.–17. Oktober

Pflanzenzeichnen

Leitung: Harro E. Daeniker

Das Programmheft «Ferienkurse 1981» mit allen näheren Angaben und mit Anmeldeformular ist erhältlich im Sekretariat der Volkshochschule Bern, Bollwerk 15, 3001 Bern, Tel. 031 / 22 41 92.

SBN-Dokumentation über Naturschutz

Der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) gibt an Lehrkräfte gratis eine eigens zusammengestellte Dokumentationsmappe ab. Bestellungen sind per Postkarte zu senden an:

Sekretariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel.

Osterferienfahrt nach Taizé (Burgund)

Ostermontag, 20.–25. April 1981.

Zu besinnlichen Tagen in einfachem Leben.

Der Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz und der Evangelische Schulverein der Schweiz laden zu einer Osterferienfahrt ein. Es sind nicht nur Lehrerinnen und Lehrer eingeladen, sondern alle Interessierten. Katholische und reformierte Theologen übernehmen die geistliche Leitung.

Die Organisation besorgt wie seit einigen Jahren Pia Hediger, Zug. In Taizé bieten uns die Frères der Taizé-gemeinschaft Information und Aussprachen an. Ermöglicht werden uns die Teilnahme an den Offices der Frères, Aussprachen, stille Besinnungen, neue Kontakte, einfache Unterkünfte in Baracken und Essen vom gemeinsamen Essen der Jugendlichen. So teilen wir in Taizé mit vielen Menschen Leben und Beten.

Programm:

Abfahrt in Privatautos am Morgen des 20. April 1981 nach telefonischer Absprache.

Provisorische Route:

Bern – Romainmôtier – Mouth – Tournus – Taizé.

In Taizé:

Gelegenheit, an den Gottesdiensten der Brüder von Taizé teilzunehmen. Gruppengespräche mit Leuten aus anderen Ländern. Es besteht auch die Möglichkeit, die Tage teilweise oder ganz im Schweigen zu verbringen. Unterkunft in einfachen Baracken (Bett mit Matratzen), Schlafsack mitnehmen. Das Essen teilen wir mit den Jugendlichen.

Kosten:

Für Essen und Unterkunft in Taizé Fr. 120.–. Für Autofahrt Fr. 90.–. Die Autolenker erhalten die Fr. 90.– ihrer Mitfahrer.

Telefonische Auskunft erteilt gerne P. Hediger, Alpenstrasse 14, 6300 Zug, Telefon 042 / 21 01 56.

Ferienkurse im Schloss Münchenwiler

Die Volkshochschule Bern organisiert auch dieses Jahr wieder ihre bereits traditionellen Ferienkurse im Schloss Münchenwiler (nahe bei Murten). Obwohl diese Kurse grundsätzlich allen Erwachsenen offenstehen, bieten einige ganz besonders für Lehrer wertvolle Anregungen und Fortbildungsmöglichkeiten:

5.–11. April

Reise- und Abenteuergeschichten

Leitung: Dr. Heinz Lippuner

13.–16. April

Vogelkunde

Leitung: Rolf Hauri und Ernst Zbären

5.–12. Juli

Sing- und Spielwoche: J. S. Bach

Leitung: Peter Gimmel und Louis Dober

12.–18. Juli

Vokale Kammermusik

Leitung: Heinrich von Bergen und Alfred Schilt

18.–26. Juli

Kammermusik

Leitung: Heidi Péter, Thomas Indermühle, Hansjürg Kuhn, Ferenc Szedlak

27. Juli bis 1. August

Video-Workshop

Leitung: Jürg Neuenschwander und Johann Gfeller

2.–9. August

Singen – spielen – zeichnen – malen

Leitung: Josef Graf und Kurt Hediger

27. September bis 3. Oktober

Eine Woche nur Französisch

Leitung: Denise Gaze

Schule für Heimerziehung Luzern

Fortbildungs-Programm 1981

1. Drogen im Heim und Internat.

Leitung: S. Riedener, Luzern; A. Noser, Meggen; R. Heimgartner, Luzern; U. Hofstetter, Schachen.
2. April 1981, Bildungshaus Bruchmatt, Luzern.
Zielgruppe: Erzieher, Lehrer, Sozialarbeiter, Internats- und Wohnheimleiter.

2. Mehr Mut und Freude zum Gruppen-Leiten.

Leitung: F. Biedermann, Zürich/Luzern; R. Wirz, Hitzkirch.
27. Mai bis 1. Juni 1981, Sommerau, Stalden.
Zielgruppe: Erzieher, Heimleiter, Lehrer, Sozialarbeiter.

3. Förderung ganzheitlicher Kreativität bei Kindern und Jugendlichen.

Leitung: J. Börner, Solothurn.
5.-8. Juli 1981, Hotel Waldheim, Wilen bei Sarnen.
Zielgruppe: Erzieher und Lehrer.

4. Erziehung zur ethischen Verantwortung.

Leitung: Prof. F. Oser, Fribourg.

11./12. September 1981, Bildungs- und Ferienzentrum, Schwarzenberg.

Zielgruppe: Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter.

5. SHL-Fachtagung: «Entwicklungstendenzen in der Heimerziehung».

Tagesleitung: F. Herzog, Luzern.

Referenten: u. a. Prof. H. Tuggener, Zürich; Dr. A. Mehringer, München.

17./18. September 1981 in Luzern.

Zielgruppe: Heimleiter, Lehrer, Erzieher.

6. Behinderung – Mode-Etiketten oder Hilferufe.

Tagungsleitung: Dr. A. Bürli, Luzern.

Oktober 1981 (zwei Tage), Luzern.

Zielgruppe: Heilpädagogen, Erzieher, Lehrer, Sozialarbeiter.

7. Körpersprache in der Erziehung.

Leitung: R. und A. Walzer, Willisau.

19.-21. November 1981, SHL-Räume, Luzern.

Zielgruppe: Erzieher und Lehrer.

Kursprogramme und Auskünfte zu den einzelnen Kursen sind erhältlich beim Sekretariat der Schule für Heimerziehung, Zähringerstr. 19, 6003 Luzern, Tel. 041 / 23 95 57).

WINTER 1982

Verlangen Sie die Liste freier Zeiten.

Für Landschulwochen, Seminare,
Konzentrationswochen u. ä.
noch günstige Termine frei.
Ab 20 Personen.

Ihr direkter Gastgeber in rund 20 Gruppen-Ferienheimen



Doubletta-Ferienheimzentrale
Postfach, 4020 Basel
Telefon 061 - 42 66 40
Mo-Fr 8.00-11.30 und 14.00-17.30



CH-2006 Neuchâtel
Ch. des Valangines 3
Tél. 038 / 25 32 08

Saco AG Wollhandel

und Material für Freizeitbeschäftigung
Große Auswahl: Spinnräder, Spindeln,
Karden • 99 Sorten zum Spinnen •
Kardieren • Webstühle • Kloppeln •
Vom feinen bis zum Riesenfaden: Wolle,
Seide, Baumw., Leinen • Spezialstoffe •
Mat. für Batik und Kerzen •
Marseiller Seifen •
Immer Neuheiten: Direktpreise. Laden,
Versand. Katalog gratis.

Ferien-, Schul-, Ski- und Langlauflager

S-chanf Oberengadin-Nationalpark

Mit Komfort. Ideal für Sommer u. Winter! Nähe Nationalpark, Skilifte, Eisplatz, 2 m von Langlaufloipe und Bahnhof. Ca. 70 Plätze à 2-10 pro Zimmer. Zentralheizung, 4 Duschen, Bad verschieden Spiel- und Aufenthaltsräume, grosser Esssaal und grosse moderne Küche. Spielwiese. Auskunft: Fam. Müller-Vismara, 7524 Zuoz, Tel. 082-7 13 62

Gesucht nach Kerns, Obwalden

Sekundarlehrer phil. I

Eintritt auf Schuljahr 81/82, Beginn 24. August 81.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an
Schulpräsident Arnold Röthlin, Stanserstrasse 5,
6064 Kerns.

HAWE
SELBSTKLEBEFOLIEN
BIBLIOTHEKSMATERIAL
HAWE Hugentobler + Vogel
Mezenerweg 9, 3000 Bern 22,
Telefon 031 420443

„schweizer schule“
die Zeitschrift
für jeden Lehrer

«Sind die Schüler der Stadt St. Gallen überfordert?»

Zwei Arbeitsgruppen des Schulrates der Stadt St. Gallen beschäftigten sich während längerer Zeit mit dem aktuellen Problemkreis der Überforderung. Das Ergebnis ihrer Arbeit ist im Bericht festgehalten. Dieses Arbeitsheft umfasst nicht nur schulinterne Faktoren, die zur Überforderung und demzufolge zu Stress führen können, sondern geht auch auf Probleme ausserhalb der Schule ein. Gerade Familie und Umwelt (Berufs- und Arbeitswelt) können Jugendliche schwer belasten.

In zahlreichen Gesprächen mit Eltern, Schülern und Lehrern wurde auch immer wieder der Wunsch nach engerer Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus geäussert. In unserem Bericht sind einige diesbezügliche Empfehlungen enthalten.

(Zu beziehen beim Schulsekretariat der Stadt St. Gallen zum Preis von Fr. 10.-.)

von der Zersplitterung der Perspektiven und Fächer und der Ausklammerung der Sinnfrage unheilvoll geprägt ist. Hier bietet eine (in 30 handlichen Teilbänden geplante) enzyklopädische Bibliothek aus dem Herder-Verlag, von der nach langjähriger Vorbereitung unter Mitwirkung hervorragender Wissenschaftler (auch aus der Schweiz) bis Ende März bereits 9 Bände vorliegen, wirkungsvolle Hilfe an. In dieser verständlich geschriebenen Fortbildungsenzyklopädie für gebildete Laien werden Brennpunkt-Themen unserer Wirklichkeit, mit denen der heutige Mensch denkend und handelnd konfrontiert ist, sowohl unter dem Gesichtspunkt des Glaubens wie der modernen Welterfahrung kurzmonografisch aufgearbeitet. Der Kompetenz humarer Wissenschaft wie dem Anspruch des Glaubens verpflichtet, wird in ca. 100 Artikeln, aufgeschlüsselt in einem detaillierten Register, interdisziplinär ein Dialog verwirklicht, der auch den Dialog zwischen Lehrern verschiedener Fächer, aber auch zwischen Lehrern und Schülern befördern könnte. Dieses Werk sollte ein Standardwerk der Schul- und Lehrerbibliothek werden. Auf der Basler Didacta wird man es in Augenschein nehmen können.

Die «Rote Reihe»

Die Universal Edition ist einer der grössten österreichischen Verlage, der in den letzten Jahren an allen Didactas teilgenommen hat. Es scheint uns von grösster Wichtigkeit, die Musikpädagogen mit unseren Ausgaben vertraut zu machen und die praktischen Musizierungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Unsere «Rote Reihe» bietet hier ein wertvolles Studienmaterial und viele nützliche künstlerische und spieltechnische Anregungen. Dabei muss sich jeder Lehrende gemäss seinen eigenen Anschauungen und Erfahrungen mit diesem Material selbst auseinandersetzen. In der «Roten Reihe» werden auch sehr aktuelle Themen behandelt wie: «Elektronische Musik in der Schule», «Kreativität im Musikunterricht», «Die Schallplatte in der Musikerziehung», «Bau einfacher Musikinstrumente» u.a. Die Reihe umfasst bereits 68 Titel. Als Sonderausgaben der «Roten Reihe» sind speziell zwei Titel hervorzuheben, die bei Schülern die Lust am gemeinsamen Musizieren wecken und fördern, und zwar «Spielmusik für die Schule» und ein vokales Gegenstück dazu: «Chormusik für die Schule». Beide Ausgaben verfügen über ein einfaches und übersichtliches Notenbild.

Ausserdem stellen wir praxisbezogene Unterrichtswerke für alle wichtigsten Instrumente wie Klavier, Gitarre, Blockflöte, Klarinette, Trompete und Posaune aus.

Wir werden auch unsere zwei neuen Reihen vorstellen: «Wiener Querflöten Edition» und «Wiener Orgel Edition». Natürlich finden Sie auf unserem Stand auch unsere neuesten «Wiener Instrumentalschulen».

UNIVERSAL EDITION AG, Wien

Leserinformationen

Das neue Bühnen-System BRUNNER

Die erzieherische Bedeutung des Spielens in der Schule wird mehr und mehr erkannt. Oft fehlt dazu die geeignete Bühne, die schnell und ohne grosse Mühe erstellt ist, und weggeräumt an einem kleinen Ort gelagert werden kann.

Die Anforderungen, welche an eine zerlegbare Bühne gestellt werden, sind vielfältig und werden vom System Brunner restlos erfüllt. Sehr hohe Tragfestigkeit, ausgesprochen geräuscharm, was sehr wichtig ist bei Musikvorführungen. Das verblüffend einfache System erlaubt den Bau von Podesten, Stufen und Ecken, besteht aus wenigen Teilen und kann jederzeit ohne Werkzeug auch von Schülern zusammengebaut werden. Die Abdeckplatten sind beidseitig verwendbar, eine Seite ist mit Nadelfilz belegt, die andere Seite ist glatt und kann auch beschriftet oder markiert werden. Die patentierten Brunner-Elementbühnen haben schon in zahlreichen Schulen, Kirchengemeinden und Mehrzweckräumen in der ganzen Schweiz Eingang gefunden und erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Eine neue, fächerübergreifende Enzyklopädie: «Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft»

Sicher wäre es verfehlt, die Problematik der protestierenden Jugend bloss als Erziehungsfrage abzutun oder sie gar der Schule in die Schuhe zu schieben. Aber die Frage, wo der Weg zwischen Wissensvermittlung und einer «Orientierung fürs Leben» verlaufen soll, die stoffliche Inhalte und Themen nach ihrer Bedeutsamkeit im Gesamt des geistigen Lebens für den Schüler und den Lehrer einordnet und befragt, wird gerade heute zu einem Grundproblem einer Schule werden, die